Kunstpreise und Stipendien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 3: **Schulhäuser**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dem verdienten Lehrer an der Genfer «Haute Ecole d'Architecture», in keiner Weise bezweifelt. Er wird mit aller Sicherheit die große und selten schöne Aufgabe zu meistern wissen. *a.r.*

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössische Stipendien für freie Kunst

Der Bundesrat hat auf den Antrag des Departementes des Innern und der Eidgenössischen Kunstkommission für das Jahr 1952 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) *Stipendien. Malerei:* Girard Georges, Genève; Guillermet Jean-Pierre, Genève; Kaufmann Willy, Zürich; Lier Samuel, Hirzel (Zürich); Meyer-List Ralph, Basel; Philippe Charles-François, Genève; Eggler Josef, St. Gallen; Jacob Emanuel, Zürich; Maier-Heußler Valery, Basel; Renggli Edy, Luzern.

Bildhauerei: Brem Rolf, Luzern; Bürgin Fritz, Muttenz; Selmoni Pierino, Brusino-Arsizio; Siebold Peter, Carouge-Genève; Schwarz Heinz, Genève.

b) *Aufmunterungspreise. Malerei:* Bonny Milous, Lausanne; Jobin Arthur, Lausanne; Item Georges, Biel; Kurfiß Gottlieb, Zürich; Sigg Hermann-Alfred, Oberhasli (Zürich); Aeberhard André, Genève; Berger Jean, Aïre-la-Ville (Genève); Cavalli Massimo, Bellinzona; Comment Jean-François, Porrentruy; Maeder Gustave, Genève; Sigg Hans, Herrliberg (Zürich).

Bildhauerei: Fontana Fiorenzo, Balerna (Tessin); Haechler Peter Leonhard, Lenzburg; Großert Alois Michael, Arlesheim (Baselland); Huggler Willi, Brienz; Truninger-de Vries Regina Käte, Zürich.

Architektur: Franz Eduard, Zürich; Lévy Max, Lausanne; Mäder Marcel, Bern.

Schweizer Abteilung an der 9. Triennale di Milano 1951

Auszeichnung durch die internationale Jury

Grands Prix: Architekt Max Bill, Zürich (Einrichtung der Schweizer Abteilung); Holbein-Verlag, Basel (Bücher: «Kandinsky», «Klee», «Täuber-Arp», «Film»).

Diplômes d'honneur: Heinrich Wild, Geodätische Instrumente, Heerbrugg (Reißzeug und Theodolit); «Graphis» (Zeitschrift im Verlag Amstutz & Herdeg, Zürich).

Goldene Medaillen: «Bauen und Wohnen» (Zeitschrift im Verlag Bauen und Wohnen, Zürich); Max Bill, Zürich (Serienstühle und Tische in der Ausstellung); Max Bill, Zürich (Schmuck); «Du» (Zeitschrift im Verlag Conzett & Huber, Zürich); Hans Finsler, Zürich (Photos); Verlag Girsberger, Zürich («Die neue Architektur», «Das neue Schulhaus», «Le Corbusier»); E. A. Heiniger, Zürich (Photos); Helene Haußmann, Uster (Keramik); «Juvenia» petit-fils de Didisheim-Goldschmidt, La Chaux-de-Fonds (Uhren); Wilhelm Kienzle, Zürich («Trigon», mathematisches Spielzeug).

Silberne Medaillen: Burch-Korrodi, Zürich (Bijouterie); J. G. Nef & Co., Herisau (Stickereien); Verlag für Architektur, Erlenbach-Zürich («Robert Maillart», «Die Stadt und ihr Boden», «Wie wohnen», «Ferien- und Landhäuser»).

Bronzene Medaillen: Atelier Eidenbenz, Basel (Photo); Martha Flueler-Haefeli, Küsnacht-Zch. (Schmuck); Forster Willi & Co., St. Gallen (Stickereien); H. P. Herdeg, Zürich (Photos); Franz Lorenz, Düdingen (Handwebereien); Stoffel & Co., St. Gallen (Textilien); Michael Wolgensinger, Zürich (Photos).

Von total 52 Ausstellern in der Schweizer Abteilung werden also 24 ausgezeichnet, was einem unverhältnismäßig hohen Durchschnitt entspricht.

Wettbewerbe

Entschieden

Altersheim in Altstätten (St. Gallen)

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang: Albert Bayer, Architekt, St. Gallen; 2. Rang: Albert Rigendinger, Architekt, Flums; 3. Rang: Müller BSA & Schregenberger, Architekten, St. Gallen; 4. Rang: Hans Morant, Arch. SIA, St. Gallen. Jeder Teilnehmer erhält eine Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung und späteren Ausführung zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister Carl Breyer; Paul Trüdinger, Arch. BSA.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Bütschwil (St. Gallen)

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Müller BSA & Schregenberger, Architekten, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 800): Albert Bayer, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 700): Walter Blöchlinger, Architekt, Uznach; 4. Preis (Fr. 500): Scherrer & Moham, Architekten, Buchs. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen. Preisgericht: Kaplan A. Haefelin, Schulratspräsident; Dr. med. A. Hardegger, Schulrat; Kantonsbaumeister Carl Breyer, St. Gallen; Adolf Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Karl Zöllig, Architekt, Flawil.

Sekundarschulhaus und Turnhalle in Russikon (Zürich)

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 800): Paul Hirzel, Arch. SIA, Oberwetzikon; 2. Preis (Fr. 600): Max Ziegler, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 500): Baerlocher & Unger, Architekten SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 300): Edmund Danieli, Architekt, Zürich. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 800. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; Stadtrat Heinrich Oetiker, Arch. BSA, Zürich; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Jacob Padrutt, Arch. BSA, Zürich.

Seeländisches Verpflegungsheim Worben

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Bernhard Matti, Arch. BSA, Bern; 2. Preis (Fr. 3700): Friedrich Stalder, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 3000): Hermann Zachmann, Architekt, Tägertschi, und Fritz Leuenberger, Architekt, Liebefeld; 4. Preis (Fr. 2500): Werner Küenzi, Architekt, Bern; 5. Preis (Fr. 2000): H. R. Spycher, Architekt, Wünnewil, und Walter Jenni, Architekt,